Führungsschule Miliz

Autor(en): **Bigler, Hans-Ulrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-178603

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Führungsschule Miliz

Menschen motivieren, ein gemeinsames Ziel erreichen; mit ihnen Situationen erleben, Krisen meistern und Verantwortung übernehmen sind nur einige wichtige Aspekte der Führungsschule Miliz. Andere sind das systematische Arbeiten, das Denken in Varianten und die direkte Kommunikation. Das alles macht aus der Miliz eine echte Kaderschule vor allem für KMU.

Hans-Ulrich Bigler

Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind die wichtigsten Träger der Sicherheitspolitik unseres Landes, insofern als sie das Personal und weite Teile des Kaders der Armee stellen. Das Engagement der Wirtschaft im Milizsystem ist für beide Seiten wichtig und gewinnbringend. Einerseits profitiert die Armee vom Personal, dessen Fähigkeiten und Know-how und umgekehrt andererseits die Unternehmen von den gemachten Erfahrungen und vermittelten (Führungs-)Fähigkeiten.

Aus gewerblicher Sicht ist es entscheidend, dass die Armee die Kaderschmiede für unsere KMU bleibt. Die neue Popularität der Sicherheitspolitik und die personellen Ressourcen, die ihr neu zugeteilt werden, müssen aus Sicht der KMU vor allem eines, den Stellenwert der Miliz in einem glaubhaften Verbund stärken.

Miliz ist Bildung

Selbstverständlich sind innere und äussere Sicherheit für die Schweizer Wirtschaft generell zentrale und unverzichtbare Standortfaktoren. Als neutraler Staat ist die Schweiz auf eine glaubwürdige und effiziente Armee angewiesen. Dieser Grundsatz zeigt sich denn auch in der Haltung der Schweizer Wirtschaft, indem sie in hohem Masse zur Finanzierung der Armee beiträgt, namentlich durch Absenzen verursachte Lohnausfallzahlungen an die Mitarbeitenden, die Dienst leisten. Diese Ausgaben sind eine Investition und die KMU-Wirtschaft erwartet einen «Return on Investment» durch die Führungsschulung der Armee.

Diese Rendite kann verschiedene Aspekte haben. Das eigentliche Erlernen von Instrumenten, die sich betriebswirtschaftlich anwenden lassen, ist einer davon. Dabei geht es aber um mehr als um das «blosse» Erlernen von Führungskompetenz und um das Meistern von Krisensituationen. Während Grossunternehmen es sich leisten können, MBA und ähnliche Kurse für sechsstellige Beträge zu bezahlen, bleibt diese Möglichkeit den KMU verwehrt. Ihre Aus- und Weiterbildung endet oft mit dem Meistertitel, die sich ausschliesslich auf Fachwissen nicht aber auf Führungsschulung konzentriert. Umso interessanter ist es deshalb, die fachlichen Fähigkeiten an den Kaderschulen der Armee zu vertiefen.

Win-win Situation

Viele Inhalte der typischen Milizlaufbahn sind deshalb direkt «renditerelevant», vor allem für KMU, so beispielsweise die verschiedenen WK, in denen es gilt, planerische, logistische und kommunikative Aufgaben im Verbund zu lösen. Die dafür vermittelten Instrumente (sei es in der «Führung unteres Milizkader» oder Stabsarbeit) gelten auch ausserhalb eines militärischen Einsatzes: Führungsrhythmus, Projektplanung, vorbehaltene Entschlüsse, Controlling, Kommunikation und so weiter.

Doch der Nutzen geht viel weiter: Die Fach- und die Ausbildungssynergien sind vielfältig und gelten oft in beiden Richtungen: Einerseits kann die Armee vom Know-how der Miliz profitieren. Damit werden teure, spezifische Ausbildungen eingespart, wenn beispielsweise Zivilärzte, Köche, Mechaniker oder Bäcker aus dem Berufsleben eingesetzt werden. Diese können der Armee eine Berufserfahrung zur Verfügung stellen, die innerhalb des Militärs schon nur aus zeitlichen Gründen nicht erworben werden kann. Andererseits sind viele Fähigkeiten, die im Milizsystem erworben wurden, auch in der Privatwirtschaft einsetzbar: Als Beispiel soll hier die Erfahrung im Bereich der Konsens- und Entscheidfindung oder Zeitorganisation erwähnt werden.

Stabiles Netzwerk

Letztlich dürfen die indirekten Synergien nicht unerwähnt bleiben. Allgemein ist das Sammeln von Erfahrungen in einer anderen «Umgebung» immer positiv. Eine weitere nicht zu unterschätzende strukturelle Synergie des Milizsystems ist die Abwechslung, die es von der immer anspruchsvolleren Berufswelt bietet, die einen hohen Motivationswert hat.

Letztlich sind die Netzwerke, welche während dem Milizdienst entstehen, über viele Jahre, teilweise sogar Jahrzehnte stabil, weil sie auf intensiven und gemeinsamen Erfahrungen basieren. Dadurch dass in der Armee auch eine Durchmischung von Personen aus verschiedensten sozialen Schichten beziehungsweise von Personen, die sich sonst nicht treffen würden, erfolgt, ist das Netzwerk viel breiter diversifiziert als im üblichen beruflichen Umfeld.

Die Miliz ist die Führungsschule der KMU: sie bereichert die Berufsbildung, vermittelt betriebswirtschaftliche Techniken und macht Führung in ihren breitesten Facetten erlebbar. Aus ihr werden Erfahrung, Motivation und Netzwerke gewonnen und deshalb bleibt sie für die KMU ein unverzichtbarer Wert. ■



Oberst i Gst
Hans-Ulrich Bigler
Ökonom / Harvard Business School (AMP)
Direktor sgv
8910 Affoltern a. Albis ZH